

## *Dramatische Extravaganz:* Barbatuques musizieren mit ihrem Körper

**Barbatuques' *Baião Destemperado* war vielleicht die Werbe-Musik dieses Jahres: Der Sound, zu dem Fußball-Magier Ronaldinho für Nike mit dem Leder tänzelte, kam von Barbatuques, jenem spätestens seit der WM weltweit bekannten Body Percussion-Ensemble aus Brasilien.**

**Body Percussion? Ganz richtig, denn hier wird Musik mit dem Körper gemacht.**

TEXT: MARC PESCHKE

**D**er eigene Körper ist bei Barbatuques stets Klangkörper, denn die Band trommelt auf Brust, Bauch und Backen, erzeugt Laute im Mund. Oder sie steppen und klatschen ganz einfach. Ganz einfach? Im Gegenteil, wie die zwölf Kompositionen des Albums *Body Of Sound* zeigen: Es ist schier unglaublich, welche Tonfülle die 1996 von Fernando Barba gegründeten Barbatuques – ein Kollektiv von zur Zeit 14 Mitgliedern – aus dem Körper zaubern.

Zumeist trommeln sie, wie schon ihr Name sagt: Batuques ist das portugiesische Wort für Trommeln, und diese Art zu musizieren wird auf *Body Of Sound* bis zum Äußersten gesteigert: Immer dichtere, polyrhythmische Klangteppiche weben Barbatu-

ques auf diesem Album, ergänzt um ganz wenige Instrumente wie etwa eine Geige oder Flöte.

Fußend auf der traditionellen brasilianischen Folklore, getragen von Rhythmen wie Salsa oder Tango, gelingt dem Ensemble auf ihrem ersten Album etwas, was einmal ganz zutreffend als „Klangkosmos von dramatischer Extravaganz“ beschrieben worden ist. Diese fulminante und gleichzeitig leichtfüßige Musik – Stücke wie *O Canto Da Ema* oder *Barbapapa's Groove* – hat enorme Sogwirkung und konnte in der Vergangenheit schon Fans wie Gilberto Gil, Robertinho da Silva oder Chico César gewinnen, mit denen Barbatuques bereits zusammengearbeitet haben.

Ihr Live-Debüt in Europa haben Barbatuques im Jahr 2003 in Cannes gegeben, jetzt ist erstmals in Deutschland eine CD erhältlich. „Wenn die brasilianische Elf mit derselben unangestregten Originalität und Eleganz zur Sache geht wie Barbatuques auf *Body Of Sound*, dann dürfte die Frage nach dem kommenden Weltmeister wohl fast schon keine mehr sein“, schrieben die Macher des „Beatscience“-Labels vor der WM. Nach der WM (und dem uninspirierten Auftreten der Seleção) sind wir schlauer: Weltmeister der Körpermusik sind jedenfalls ganz zurecht Barbatuques. ■

Barbatuques: *Body of Sound*  
BeatScience/PeaceLounge (Rough Trade)

